

Liebe Leser und Leserinnen

Mit schnellen Schritten eilen wir dem Heiligen Osterfest zu.

Ostern ist für mich, da ich im Herzen und Seele Ostkirchlich geprägt bin, der eigentliche Höhepunkt im Ablauf des Kirchenjahres.

Ich pflege noch die alten Bräuche der Ukrainer und versuche diese auch den anderen zu vermitteln.

Zu den wichtigsten Bräuchen gehört zweifelslos der Gebrauch der Ostereier.

Ostern ist eng verknüpft mit dem Ei. Das Osterei stellt ein vollendetes Gleichnis des Lebens dar, es ist Sinnbild der Fruchtbarkeit und wurde seit der Christianisierung der Rus von den einfachen Gläubigen als Zeichen der Auferstehung gedeutet.

Die heutigen Ostereier sind meist recht Bunt gefärbt. Das Ei in Russland und Griechenland hatte ausschließlich die Farbe Rot, als Sinnbild für das Blut Christi, dass er für uns Menschen vergossen hat.

Ab dem 15. Jahrhundert ist die Ostereierweihe üblich. Lieben Menschen wurde dann ein geweihtes rotes Ei geschenkt. Der Brauch, zu Ostern Eier zu verschenken ist in der Ostkirche, sehr alt. Bereits die Zaren verschenkten an Oster der Dienerschaft rote Eier und der Zarenfamilie herrlich aus Gold und Elfenbein und mit Edelsteinen verzierte Ostereier.

Der Brauch ein Ei zu verschenken, geht auf das Zinsei und der Eierspende, deren Abgabe am Gründonnerstag erfolgte zurück. Das Ei diente auch zu Erhalt eines Ablasses von der Kirche. Eier vom Gründonnerstag wurden bei mir Zuhause im Allgäu bis zum heutigen Tag „Ablasseier“ genannt. Als die Zeit des Ablasses zu Ende ging, schenkte man nur noch den höhergestellten Personen im Ort Eier – wie dem Pfarrer, dem Lehrer und dem Mesner und dem Bader. Für die Brautwerbung war das Eierschenken und Eier-Abholen sowieso unerlässlich.

Ab dem 17. Jahrhundert verbreitete sich das Osterei – Schenken in der ganzen russischen Bevölkerung. Man begann bald die Ostereier nach der Manier der Zaren schön zu verzieren. In Klöstern schenkten sich die Nonnen gegenseitig beschriftete Gebetseier. Aufgesägte, klapp und faltbare Gänseeier, filigran verziert mit Passionsdarstellungen und dem eingerichteten Lamm Gottes waren in der klösterlichen Tradition schon lang bekannt.

In den russischen und griechischen Kirchen werden an Ostern fein verzierte Straußeneier im Kirchenschiff aufgehängt.

Liebe Leser und Leserinnen, dies war eine kleine Erklärung über den Sinn der Ostereier. Vielleicht basteln auch Sie in der Zeit wo wir wegen Corona zuhause bleiben müssen ein schönes Osterei. Lassen Sie den alten Brauch der Kirche mit dem Osterei nicht aussterben.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche
Fastenzeit